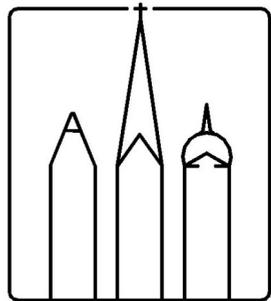


Pfarrbrief des Pfarrverbandes Riedering

**Maria Himmelfahrt Hirnsberg
Mariä Himmelfahrt Riedering
St Rupert Söllhuben**



*In dieser Ausgabe lesen
Sie:*

Grüßworte

Altarweihe Wallfahrts-
kirche Neukirchen
und Pfarrfest

Fronleichnam-
Geschichte und Sinn
des Festes

Berichte aus den
Pfarreien

Aus dem Pfarrverbands-
leben -
Rückblick

Erstkommunion

Firmung

Kinderseite

u. v. m.



***Ein Haus voll Glorie schauet...
Sommer 2023***

Pfarrbüros – Öffnungszeiten



Riedering, Mariä Himmelfahrt:

Am Kirchberg 6, 83083 Riedering, Tel.: 08036-3251

*Montag geschlossen, Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr,
Mittwoch geschlossen, Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr*



Söllhuben, Sankt Rupert:

Endorfer Str. 18, 83083 Riedering, Tel.: 08036-1270

Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Hirnsberg, Maria Himmelfahrt:

Hirnsberg 34 1/3, 83093 Bad Endorf, Tel.: 08053-3722

Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Unsere hauptamtlichen Seelsorger:

Pfarrer Claus Kebinger

Tel.: 08036/3251, E-Mail: CKebinger@ebmuc.de

Gemeindereferent Tobias Gaiser

Tel.: 08036/9088372, E-Mail: TGaiser@ebmuc.de

Unser Ruhestandsgeistlicher:

Geistlicher Rat Herbert Zimmermann, Pfr. i. R.

Tel. 08036/304248, E-Mail: herbertzimmermann1905@gmail.com

Pfarrbüro Riedering: Tel. 08036/3251, E-Mail: pv-riedering@ebmuc.de

Laufend aktuelle Termine und Informationen aus den Pfarreien und dem Pfarrverband finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.pfarrverband.com

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger - mit und ohne Krankenkommunion - gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarrbüro mit!

TITELBILD: Altarweihe in Neukirchen

Liebe Gläubige aus unserem Pfarrverband Riedering-Söllhuben- Hirsberg!

Als Kind hatte ich viele Lieblingsbücher. Darunter waren Karlins Ente, Da geht Onkel Otto, Ein kleiner Hund sucht ein Zuhause, Hörbe und der große Hut oder auch die Kinderbrücke.

Das letztere handelt von zwei Bauersfamilien auf beiden Seiten eines großen Flusses. Sie sind neidisch aufeinander, wenn die Sonne das eine und das andere Ufer bescheint und rufen sich gegenseitig Schimpfwörter zu. Die Steine, die sich aufeinander werfen wollen, versinken jedoch im Wasser, weil der Fluss zu breit ist. Lediglich die Kinder verstehen sich gut. Bei Niedrigwasser hüpfen sie über die Steine und treffen sich in der Mitte des Flusses und erzählen sich Geschichten vom einen Ufer und vom anderen. Als durch einen Regen die Kinderbrücke verschwindet und somit die Kinder aufhören, Geschichten zu erzählen, kommen die Erwachsenen ins Nachdenken. Das Ergebnis ist, dass sie eine Brücke über den Fluss bauen und so zueinander finden.

Versöhnung fängt also im Kleinen an. Ein gutes Wort, eine verzeihende Geste, ein Gespräch kann der erste Schritt für einen inneren und äußeren Frieden sein, wo Hindernisse Menschen trennen und entzweien.

Wir leben in einer oft friedlosen Welt. Nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen. Der schlimme Krieg gegen die Ukraine, der jetzt bereits fast einhalb Jahre dauert, lässt mittlerweile nicht wenige Menschen kalt. Wir sehen die Bilder von Zerstörung, Not und Leid und „gewöhn“ uns daran. Wer denkt da noch an Afghanistan, an Israel oder den Jemen, andere Konfliktherde in unserer Welt.

Oft ist es ein langer Prozess zum Frieden. Ein Ruhen der Waffen allein ist noch sehr weit davon entfernt.

Außer mit unserem Gebet können wir nicht viel für den weltweiten Frieden beitragen. Aber in unserem familiären Umfeld, in unserem Freundeskreis, in unserer Arbeit, da können wir damit beginnen, durch kleine Schritte den Frieden immer mehr in unserem Leben zu erstreben und zu verwirklichen.

Mit den besten Wünschen für etwas mehr Frieden in unserer Welt!

Ihr Pfarrer Claus Kebinger

Ihr Gemeindefereferent

Tobias Gaiser

Ihre Verwaltungsleiterin

Dagmar Hunger

und Ihr Ruhestandspfarrer

Herbert Zimmermann

Politlyrik zum Krieg in der Ukraine



Grenzgänger

Sie fliehen und kommen
über unsere Grenzen.

Wir wollen ihnen helfen,
so gut wir es können.

Ohne dass wir an unsere
eigenen Grenzen kommen.

Peter Schott



Krieg und Frieden

Der Frieden war da.

Dachten alle.

In Europa.

Der Frieden bleibt.

Dachten alle.

Dann kam der Krieg.

Zurück nach Europa.

Und ist immer noch da.

Eine Lösung?

Ist nicht in Sicht.

Traurig.

Theresia Bongarth

Liebe Gläubige im Pfarrverband Riedering,

ich werde den Pfarrverband zum 30.07. leider wieder verlassen und ab Oktober wieder in Eichstätt im 5. Semester studieren, dazu ein paar Worte von meiner Seite:

Dieses Praktikum hat mir viele neue Erfahrungen geschenkt: neue Seiten des Berufes, die ich noch nicht kannte; andere Sichtweisen auf Dinge, die mir sonst ehrenamtlich begegnet sind; die Möglichkeit, selbst Sachen auszuprobieren und durchzuführen, (eine eigene Predigt zu schreiben und zu halten war eine der bereicherndsten Erfahrungen in diesem Bereich); und ganz viele Menschen, die ich davor nicht kannte und die mein Leben oder meine Arbeit bereichert haben. Das Schöne ist, man lernt nie aus. Mir ist es immer wichtig, sich nicht zu verstellen und man selbst zu bleiben und das auch in diesem Beruf gut unterzubringen.

Meine Persönlichkeit konnte ich hier immer voll und ganz einbringen und dafür bin ich sehr dankbar.

An dieser Stelle möchte ich noch danke sagen: An die vielen Jugendlichen, ob Firmlinge, oder Oberminis, an das Firmtteam, das Hauptamtlichenteam, besonders an Tobi Gaiser, der mich die vielen Monate aushalten musste und mich begleitet hat, und an alle Ehrenamtlichen, die viel Zeit und Engagement in die

Arbeit hier stecken. Und an alle, die ich vielleicht gerade vergesse, das kommt leider bei mir nicht selten vor. Ich bin chaotisch und oft kindisch, das mag an meinem Alter liegen, oder einfach an meiner Einstellung zum Leben, dass man immer ein bisschen Kind bleiben sollte, denn das Leben ist ernst genug. Ich setze mich für meinen Glauben und meine Überzeugungen ein und möchte Glaube, Hoffnung und Liebe weitertragen und Anderen vermitteln. Dafür gehe ich meinen Weg des Studiums jetzt weiter und schaue, wo er mich noch hinbringt.

Jetzt bleibt nicht mehr viel zu sagen, außer danke für die Zeit und vielleicht bis zum nächsten Mal.

*Ihre und eure Semesterpraktikantin
Luisa Dengler, (Luu)*



Pfarrgemeinderat Riedering/ Neukirchen

Von Geburtstag zu Geburtstag.....
Von der Christmette bis Pfingsten,
also von der Geburt Jesus über die
Fastenzeit, Ostern bis zum Geburts-
tag unserer Kirche spannt sich unser
Sommerpfarrbrief.

Nach Corona und Renovierung
unserer Wallfahrtskirche „Maria
Stern“ ist es hoffentlich das letzte
Mal, dass wir die großen Feste in
Neukirchen im Freien feiern müs-
sen. Trotz Allem wurde die Christ-
mette und Ostersonntag sehr gut
besucht , vielen Dank !



Ein absolutes Highlight, nach 1 ½
Jahren, endlich wieder im Juni die
Glocken klingen zu hören.

Rückblick:
Sternsinger

Im Pfarrverband waren dieses Jahr
44 Kinder als Sternsinger unterwegs.
Davon 28 aus Riedering/
Neukirchen, die 3730,30 € gesamt-
melt haben. Priorisiert wurden
Haushalte besucht die sich im Vo-



raus angemeldet hatten. Es waren zu
wenig Gruppen um Jeden zu besu-
chen. Der Erlös wurde an die Ru-
mänienhilfe des Dekanats Inntal
weitergeleitet. Ein herzliches Ver-
gelt` s Gott an alle Spender für die
freundliche Aufnahme, dem Ein-
kleidungsteam und allen Kids die in
ihrer Freizeit für Jugendliche, denen
es nicht so gut geht, unterwegs sind.

Fastenzeit:

Mit Anbetungsstunden in der Pfarr-
kirche Riedering sind wir in die
Fastenzeit gestartet.

Zusätzlich zu den Impulsabenden
gab es heuer eine Whatsapp-Gruppe
in die regelmäßig vom Team der
Hauptamtlichen Impulse verteilt
wurden Die Zahl der Teilnehmer
war enorm !

Der Krankensalbungsgottesdienst
mit anschließendem Kaffeetrinken
im Pfarrheim fand guten Anklang
und beim nächsten Mal wollen wir
einen Fahrdienst anbieten. Die Sal-
bung ist eine Stärkung für Leib und
Seele!

Ein Dankeschön an Frau Wagner für die einfallsreiche Durchführung der Seniorennachmittage !

Fleißig gekocht haben unsere Firmlinge für das Fastensuppenessen nach ihrem Jugendgottesdienst. Suppe an die Gäste verteilt und Geschirr abgespült, was manche Mama wohlwollend registriert hat. Herzlichen Dank an Katl Herrmann, die die Truppe geleitet hat. 413,50€ konnte an Pfarrer Josef Koumaglu für sein Berufsschulprojekt in Togo weitergeleitet werden (s.a. S. 11 u. S. 26).

Mit dem Passions-singen am Palm-sonntag stiegen wir in die Karwoche ein (s.a. S. 12) und gemeinsam gingen wir am Dienstag den Riederer Kreuzweg, mit Betrachtung der Stationen, die Gerd Dietlmeier wieder schön mit Blumen dekoriert hatte.



Ökumene am Pfingstmontag:

In ökumenischer Verbundenheit trafen wir uns am Pfingstmontag am Tinnerer See. Pfarrerin Rosemarie Rother und Pfarrer Claus Kebinger hatten einen „blumigen“ Gottesdienst vorbereitet. Mit Lektoren beider Konfessionen wurde dargelegt, dass uns vieles bewegt und Jeden ganz unterschiedliche Gedanken, Bitten und Wünsche begleiten. Wie auch die Blumen ist jeder Mensch anders. Das Ziel erreichen wir trotzdem gemeinsam! „Weil Jesus Christus das Licht des Lebens ist und er immer dort ist wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind“. Herzlichen Dank an die Geschwister Vordermayer die uns





musikalisch begleitet haben und noch beim gemütlichen Beisammensein, an diesem herrlichen Platz, aufspuit haben.

Fronleichnam:

Um das Wetter brauchten wir uns heuer absolut keine Sorgen zu machen. Herzlichen Dank der Musikkapelle Riedering-Söllhuben und den Gestaltern der Außenaltäre. Danke für das tragen von Himmel, Laternen und Fahnen. Die Ortsvereine, die beschützende Feuerwehr und das Schmücken der Häuser tragen bei um diesen besonderen Tag durchzuführen (s.a. S. 20).

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“:

Mit einem Festgottesdienst werden wir am 15. August unser Patrozinium in Riedering feiern. Im Anschluss wird es heuer kein Pfarrfest geben, das wir ja schon zur Einweihung in Neukirchen durchgeführt haben. Gleichzeitig findet an diesem Tag eine Veranstaltung im Festzelt des Trachtenvereines Hirnsberg – Pietzing statt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, entspannte Urlaubs - und Ferienzeit !

Maria Furtner

Pfarrgemeinderat Hirnsberg/
Pietzing

Schöne Sommerzeit!

Wir wünschen Euch und euren Familien eine wunderbare Sommerzeit mit vielen leuchtenden Momenten.



Herzliche Grüße vom Pfarrgemeinderat Hirnsberg/Pietzing

Monika Hamberger

Pfarrgemeinderat Söllhuben

Meine lieben Pfarrangehörigen!

Zweimal im Jahr darf ich mir von der Seele schreiben was mich in unserer Pfarrei und auch im Pfarrverband bewegt und ihr könnt es lesen oder auch nicht.

Ich bin ein chronologischer Mensch, deshalb geht's im Januar los. Gerade ist Weihnachten vorbei mit wunderbaren Gottesdiensten und es stand die Frage im Raum – Sternsinger-. Es war wieder möglich zu den Häusern zu gehen.

Leider konnten wir nur drei Gruppen aussenden, damit war es nur möglich, nach vorheriger Anmeldung die Häuser zu besuchen. Für die reichlichen Spenden möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Im Februar trafen sich wieder alle Ehrenamtlichen des Pfarrverbandes, diesmal nicht nur zum Gottesdienst sondern auch zum Essen in Hirnsberg.

Der Fasching tut vielen nicht weh, aber so ein netter Nachmittag im Pfarrheim war schon schön.

Fastenimpulse im Pfarrheim Riedering mit intensiven Texten und Gebeten ging gerade in der Fastenzeit unter die Haut. Auch Fastenimpulse über das Handy von unseren hauptamtlichen Seelsorgern wurde sehr gerne angenommen.

In der Fastenzeit wird nicht nur gefastet, denn es heißt: Sonntags wird das Fasten ausgesetzt. Darum lud die Frauengemeinschaft Söllhuben im März zu leckeren Suppen ein und der Elternbeirat des Kindergartens bot Kaffee und Kuchen, sowie Selbstgebasteltes an.



Im Pfarrheim durften sich am Samstag vor dem Palmsonntag die Kinder mit dem Pfarrgemeinderat auf den Palmsonntag vorbereiten und die mitgebrachten Palmbüsche verziern,



Gründonnerstag – Gottesdienst mit Fußwaschung und Brot teilen, Karfreitag- mit Passion und Kreuzverehrung, Karsamstag-Nacht - Auferstehungsgottesdienste, Ostersonntag, Ostermontag, eine intensive Zeit und für uns Christen die wichtigste Zeit im Kirchenjahr.

Bitgang nach Pietzenkirchen, Maiandachten, Erstkommunionfeier, ebenso die vielen weltlichen Feiern der Vereine luden zur Teilnahme ein und wurden gerne angenommen. Das erste Halbjahr war so schnell vorbei.

Das war nur ein kurzer Rückblick und lassen wir uns überraschen wie es weitergeht.

Auch hier schon ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2024. Der Pfarrgemeinderat ist bereits eifrig dabei für ein besonderes Ereignis zu planen. Es steht das Fest zum 250-jährigen Weijebubiläum unserer Pfarrkirche an und wir wollen es mit einigen Veranstaltungen und Festen feiern. Darüber mehr im Weihnachtspfarrbrief.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Ferienzeit, gutes und „gedeihliches Wetter“ für Feld und Garten. Glück und Gottes Segen sei mit Ihnen.

Renate Grabmayer

Pfarrstammtisch im Fasching

In unregelmäßigen Abständen lädt der Pfarrgemeinderat Söllhuben zum Pfarrstammtisch in das Pfarrheim ein. Bei Kaffee und Kuchen, auch gibt's mal danach noch Schnittchen, wird gemütlich miteinander geredet und wer will kann sich mit Spielen vergnügen. Rommee ist sehr beliebt. Als der Pfarrstammtisch auf den Faschingsdienstag fiel, bot es sich an ein wenig Fasching zu feiern. Die jungen Bläser unter Annette Grüber spielten zur Unterhaltung auf und es wurde ein lustiger Nachmittag.

Gerne würde der Pfarrgemeinderat mit diesem Angebot der Unterhaltung noch mehr Menschen ansprechen, eingeladen sind Jung und Alt, besonders sind aber auch Männer eine Mangelware. Es würde uns sehr freuen.

Der Pfarrgemeinderat Söllhuben



Fastensuppenessen in Riedering 2023



Fast 20 Liter Suppe, 50 Paar Wiener Würstl, 60 Breznstangerl, 40 Semmeln, 70 hungrige Gäste – für unsere Firmlinge kein Problem! Gemeinsam haben Laura Wiesböck, Kilian Lux, Leonhard Schnetzer und Lorenz Bauer mehrere große Töpfe Kartoffelsuppe gekocht – 12 Kilo Kartoffeln, 3 Kilo Gelbe Rüben und 1 Kilo Zwiebeln (Spende der Gärtnerei Pummerer) wollten verarbeitet werden. In der Küche der Familie Herrmann wurde geschält, geschnipselt und gerührt, was das Zeug hielt. Am Sonntag nach dem Jugendgot-

tesdienst war dann die Gemeinde eingeladen, im Pfarrheim zum „Suppenratsch“ zusammenzukommen. Gleich in der Früh trafen sich die Köche, um die Suppenküche aufzubauen, Würstel und Suppe heiß zu machen und alle anstehenden Aufgaben zu verteilen – zum Team gesellte sich noch Simon Mayer als Unterstützung dazu – und dann ging's für die Jugendlichen erst mal ab in die Kirche. Nach dem inspirierenden und bewegten (Aufbrechen! Tanzen!) Gottesdienst hieß es dann sofort: Schürzen an und auf geht's! Und einmal mehr haben unsere Jugendlichen gezeigt, wie souverän, lässig und professionell sie sind! Nachdem der letzte Tropfen Suppe aus dem Topf gekratzt und das letzte Würstel verzehrt war, halfen noch alle zusammen beim Aufräumen und Abbauen.

Ein großes Dankeschön geht auch an den Riederinger Pfarrgemeinderat, der sich wie gewohnt routiniert ums Herrichten und um Kuchen und Getränke gekümmert hat. Der Erlös von ca.430 € wird für soziale Zwecke gespendet.

*Katl
Herrmann*





Passionssingen am Palmsonntag

Am Palmsonntag 2023 lud der Pfarrverband wiederum zum traditionellen Passionssingen ein. Gäste aus der Pfarrei, aus den Nachbarorten, sowie aus den angrenzenden Landkreisen füllten das Gotteshaus, um sich auf die Karwoche einzustimmen.

Gemeindereferent Tobias Gaiser begrüßte alle Anwesenden und öffnete mit passenden Worten die Herzen der Menschen. Dann erklangen Passionslieder vom Staucher Zwoogang, vom Hamberger Viergesang und den Schwarzenstoaner Sängerinnen, auch als Riederinger Doppelquartett, dazu getragene Musikstücke vom Harfenduo Künstler-Hausstätter, von der Neukirchner Mettenmusik und von den Riederinger Weisenbläser.

Eindrucksvolle Texte – Auszüge aus einem Jugendkreuzweg "Mensch-Jesus", gelesen von Lektoren aus den Reihen der Mitwirkenden, verbanden die Lieder und Weisen. Wie jedes Jahr erklang am Ende des Passionssingens, begleitet von Wei-





rer Wallfahrtskirche Maria Stern in Neukirchen -1200 Euro - (Info auf der Homepage des Pfarrverbandes).

Organisatorin Anneliese Staber bedankt sich auf diesem Wege nochmal herzlich bei allen Mitwirkenden, die unentgeltlich zum Gelingen des Passionssingens beitrugen, aber auch bei allen Spenderinnen und Spendern und lädt zum 20. Passionsingen am Palmsonntag 2024 ein.

Anneliese Staber

senbläsern und Pauke, das Lied "In der ganzen Stadt, da brennet kein Licht. Beim Schlusslied " Dank sei dir Vater für das ewge Leben" stimmten alle Besucher mit ein.

Schweigend unter Glockenklang verließen die Besucher die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Pfarrer Keiblinger sprach am Ende des Passionssingens den Segen und verabschiedete die Zuhörer, mit berührenden Eindrücken, auf den Heimweg.

An den Kirchenportalen nahmen Sammlerinnen die großzügigen Spenden der Besucher in Höhe von 2400 Euro entgegen.

Anneliese Staber übergab Kathi Schmid, Vorsitzende des Vereins "Helferkreis für Ternopil/Ukraine e.V." - 1200 Euro - (Info auf der Homepage), sowie der

Kirchenstiftung Riedering, zur Verwendung für die Renovierung unse-





Gedenkgottesdienst für Pfr. Vejtey

Am weißen Sonntag wurde in Pietzenkirchen ein besonderer Gedenkgottesdienst für Pfarrer Anton Vejtey gefeiert. Er verstarb genau vor drei Jahren, auch am weißen Sonntag und wegen der Corona-Pandemie konnte keine normale Beerdigung stattfinden. Alle Gläubigen waren dazu herzlich eingeladen sich von ihm zu verabschieden und Pfarrer Claus Kebinger sprach ein Totengebet. Die Vereine mit ihren Fahnenabteilungen senkten am Grab ihre Fahnen.



Abschied von Pfarrer Manfred Hoska

Am 27.01.2023 verstarb der ehemalige Ruhestandspfarrer Manfred Hoska plötzlich und unerwartet im Alter von 88 Jahren.

Er war ab 2004 in der Kuratie Hirnsberg als Ruhestandsgeistlicher tätig und in Pietzenkirchen wohnhaft. Er half auch seit 2009 im Pfarrverband kräftig mit und war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde.

Nach reiflicher Überlegung zog er 2019 an seine alte Wirkungsstätte Allershausen zurück, wo er seine letzten Jahre im Kreise von Freunden und alten Wegbegleitern verbrachte.



Am Montag, den 30.01.2023 fuhr eine Abordnung aus Hauptamtlichen und Gremienvorsitzenden nach Allershausen. Hier fand eine sehr würdevolle Verabschiedung an seinem Wohnhaus statt. Jeder hatte die Gelegenheit sich am offenen Sarg von ihm zu verabschieden, anschließend wurde er von den Ortsvereinen in die Kirche getragen, wo eine Trauerandacht für ihn gebetet wurde. Zur Beerdigung, zwei Tage später, fuhr ein Bus mit zahlreichen Gläubigen nach Allershausen um ihm auf dem letzten Erdenweg das Geleit zu geben. Eine weitere Gelegenheit zum Abschied gab es noch am 04.02.2023, hier zelebrierte Pfarrer Claus Kebinger einen Gedenkgottesdienst.

Die ihn erleben und kennen lernen durften, werden ihn als charaktervollen Menschen in Erinnerung behal-

ten. Und als kleine Anekdote, ein sehr enger Freund von ihm hat ihm in den Sarg noch zwei seiner geliebten Zigarren gelegt, dies lies auch ein kleines Schmunzeln zu und das Wissen, das würde ihm wohl auch gefallen.....

Annette Forster

Trauer um Anton Frankenberger

Im Dezember 2022 verstarb Anton Frankenberger, der **Mesner Done** von Thalkirchen. Er war über **70 Jahre** Mesner in der Fialkirche in Thalkirchen und viele Jahre in der Kirchenverwaltung Hirsberg.

Er hatte stets ein offenes Ohr und seine Ratschläge und Hilfestellungen wurden von jedem gerne angenommen. Vergelt´s Gott für wertvolle Arbeit und das Wirken im Glauben und in der Gemeinschaft. Wir werden ihn in ehrenvoller Erinnerung behalten – Ruhe in Frieden.

Annette Forster



Der Mesner Done mit Pfr. Vejety

Neue Vorstandschaft bei der Frauengemeinschaft Söllhuben

Ende April trafen sich viele Frauen zur Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Söllhuben. Ein wichtiger Tagespunkt auf der Einladung war die Neuwahl des Vorstandes. Es hatte sich bereits im Vorfeld herumgesprochen, dass die amtierende Vorstandschaft zurücktreten wird, um den Platz der nächsten Generation Frauen freizumachen. Mit einem lachenden und auch weinenden Auge übergaben sie „ihre Frauengemeinschaft“ in motivierte Hände.

Eine kleine Rückschau auf das letzte Vereinsjahr wurde von der Schriftführerin bekannt gegeben, dabei waren Geburtstagsbesuche, Teilnahme mit der Fahne an Beerdigungen der Mitglieder, sowie sich jährlich wiederholende Aktivitäten. Christbaumschmücken, Weltgebetstag der

Frauen, Fastensuppenessen, Maianachten, Schutzengelkettchen für die Schulanfänger, wenn möglich Ausflüge und im Dezember ein Adventsfrühstück. Nicht zu vergessen alle zwei Jahre den Adventsmarkt am Dorfanger.

Die ausgeschiedene Vorstandschaft möchte allen Frauen ein herzliches Vergelt's Gott für die Treue zum Verein sagen.

Da das Amt einer berufenen Pfarrgemeinderätin an die Frauengemeinschaft gekoppelt ist wurde in der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates Sabine Bichler mit großem Dank verabschiedet und die neue Vorsitzende Gaby Rothmayer begrüßt.



Beim Christbaumschmücken



Verabschiedung und Begrüßung im PGR

Als 2. Vorsitzende fungiert Bettina Haas, Schriftführerin ist Maria Hirthe und die Kasse verwaltet jetzt Marianne Kocheise.

Mit spürbarer Freude und Elan ging die neue Vorstandschaft bereits in der ersten Zeit ans Werk. Wir wünschen ihnen von Herzen viel Freude und Gottes Segen für ihre neuen Aufgabe und sind sehr froh, daß der Verein „Christliche Frauengemeinschaft Söllhuben e.V.“ weiterhin in guten Händen ist.

*Renate Grabmayer,
Schriftführerin a.D.*

Flurumgang im Mai

Alle Jahre machen wir uns auf den Weg und gehen betend über Wiesen und Straßen bis zur Kapelle der Schmerzhaften Muttergottes, auch Aussichtskapelle genannt. Meist ist der gerade der erste Grasschnitt gemacht und vieles hängt am Wetter wie die Ernte in Feld und Garten ausfällt.

Wir bitten den Herrgott um seine Gnade für das Jahr im Rosenkranzgebet und Stationen auf dem Weg.

Renate Grabmayer



Gut zu wissen...

Was ist die Aussetzung des Allerheiligsten?

Eine Antwort von Pater Anselm Grün

Frage: „Ich wurde zwar katholisch erzogen und hatte auch in der Schule katholischen Religionsunterricht, aber nach langer „Abstinenz“ bin ich erst seit kurzem wieder am katholischen Glauben und an Gottesdiensten interessiert. Im Zusammenhang mit der Maiandacht und dem Fronleichnamfest habe ich in letzter Zeit öfter von der „Aussetzung des Allerheiligsten“ gehört. Was bedeutet dieser Begriff eigentlich? Außerdem habe ich während einer Maiandacht beobachtet, wie der Priester die Monstranz sehr umständlich mit seinem Umhang aufnahm. Darf er sie nicht mit den Händen berühren?“ **Emmi L., Vilsbiburg**

Pater Anselm Grün: Das Allerheiligste ist die Hostie, das Brot, das in der heiligen Messe in den Leib Jesu Christi verwandelt worden ist. In der Eucharistie essen wir das verwandelte Brot. Doch im Mittelalter gab es das Bedürfnis, das Geheimnis der Eucharistie in das Leben zu integrieren, indem man auf die verwandelte Hostie schaute. Dafür formte man schöne Monstranzen, um die Hostie allen feierlich zu zeigen. Wenn der Priester die Monstranz auf den Altar stellt, damit sie alle anschauen, dann nennt man das

Aussetzung des Allerheiligsten. Weil die Monstranz Christus selbst enthält, geht der Priester ehrfurchtsvoll damit um und umfasst die Monstranz mit dem so genannten „Velum“, einem Tuch, um seine Ehrfurcht vor dem Heiligen auszudrücken. Das Wort „Velum“ kommt übrigens aus dem Lateinischen und bedeutet Segel oder Hülle. Die Aussetzung hat den Sinn, auf die Hostie zu blicken und zu vertrauen, dass nicht nur dieses Stück Brot in den Leib Christi verwandelt ist, sondern dass Christus auch mich durchdringen und verwandeln möchte. Nicht nur mich, sondern alle Gläubigen gemeinsam, die auf die Hostie schauen.

Liborius Magazin 14/2011

Der Weihrauch in der Liturgie

Einer der beliebtesten Dienste bei Ministranten ist der Dienst am Weihrauchfass. Er hat etwas von einem großartigen Spiel mit Feuer und Rauch an sich, das sich in vielen Religionen findet. Der nach oben steigende Rauch scheint geradezu die Gebete der Menschen zu Gott zu transportieren und stellt so etwas wie eine Brücke für den göttlichen Segen nach unten dar.

Weihrauch ist das Harz des Weihrauchbaumes (Boswellia), der im Süden der arabischen Halbinsel sowie am Horn von Afrika wächst. Das von selber träufelnde Harz die-

ses Baumes liefert eine bessere Qualität als jenes, das durch Einschnitt in den Baum gewonnen wird. Seinen vollen Duft entfaltet der Weihrauch, wenn er auf Holzglut aufgelegt wird.

Die Verwendung von Weihrauch war zunächst aus hygienischen Gründen in der Antike allgemein verbreitet. Auch in den Kirchen spielte Weihrauch zunächst aus hygienischen Gründen eine Rolle. Doch erst die ehrende Bedeutung des Weihrauchs machte ihn schließlich im Gottesdienst heimisch: Die Ehrung galt immer weniger dem Bischof oder Papst bei der Einzugsprozession, sie ging auf die Symbole Christi über, auf den Altar, das Evangelienbuch oder das Kreuz. Besonders die Verehrung des in der Monstranz zur Anbetung ausgesetzten Allerheiligsten wurde mit Weihrauch verbunden. Heute ist die Verwendung von Weihrauch freigestellt.

Prof. Michael Kunzler



Über Geschichte und Sinn des Fronleichnamsfestes

Das Fronleichnamsfest am Donnerstag in der zweiten Woche nach Pfingsten, also nach dem Dreifaltigkeitsfest, wird auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi genannt. Es feiert die Eucharistie als Opfer, Kommunion (Opferspeise) und - wegen der Realpräsenz Christi im Tabernakel - zugleich als Gegenstand der Anbetung. Es ist ein Erinnerungsfest an die Einsetzung des Altarsakramentes, das eigentlich Gründonnerstag gefeiert werden müsste, aber der Passionswoche wegen als zu diesem Termin unangebracht empfunden wurde. Es wurde deshalb - in einer Zeit, als der Osterfestkreis mit Pfingsten fünfzig Tage nach Ostern schloss - an das Ende der österlichen Zeit gelegt.

Die Anregung zu diesem Fest entstammt einer Vision der heiligen Augustinernonne Juliana von Lüttich (+ 5.4.1258) und wurde im Bistum Lüttich 1246 eingeführt. Am 11. August 1264 erhob Papst Urban IV. (1261 - 1264), zuvor Erzdiakon in Lüttich, Fronleichnam als "Fest des Leibes Christi" ... mit der Enzyklika "Transiturus de hoc mundo" zum allgemeinen kirchlichen Fest. Thomas von Aquin war an dieser Enzyklika wesentlich beteiligt und hat die Texte für das Offizium und die Messe zusammengestellt. ... Die Dominikaner haben die Ausbreitung dieses Festes stark gefördert.

1311 wurde es unter Papst Clemens V. (1305 - 1314) auf dem Konzil von Vienne bestätigt und 1317 unter Papst Johannes XXII. (1316 - 1334) endgültig weltweit angeordnet. ...

Den besonderen Charakter erhielt Fronleichnam durch die Prozession, die schon 1279 durch Köln zog. Gerade die Fronleichnamsprozession versinnbildlicht gelebtes Christentum: Zum Ende des Osterfestkreises symbolisiert sie den christlichen Lebensvollzug, das gläubige "Wallen", das Ziehen durch die Zeit, dem ewigen Vater entgegen. Es ist die Heimkehr der Kinder Gottes in das himmlische Jerusalem. ... In Gestalt der geweihten Hostie wird Christus selbst durch Stadt, Flur und Wald geführt. Der realpräsenste Gott wird sichtbar, er verlässt das "fanum" (lat. Tempel, Allerheiligste) und durchzieht das "profanum" (das dem Allerheiligsten Vorgelagerte). Zu diesem Zweck entstand die Monstranz, ein Ostensorium (Schau-Gefäß) mit Lunula, einem halbmondförmigen Schiffchen, in das die Hostie eingesteckt wird. Es wurde auch der Baldachin (Tragehimmel) für kultische Zwecke übernommen, der ursprünglich ein Herrschaftszeichen der Monarchen war.

In der Reformation entwickelte sich Fronleichnam zu einem konfessionsscheidenden Merkmal. Luther bezeichnete Fronleichnam 1527 als

"allerschädlichstes Jahresfest". Ihm fehlte die biblische Grundlegung, Prozessionen galten ihm als Gotteslästerung. Das Konzil von Trient (1545 - 1563) bestätigte das Fronleichnamsfest, das nun einen demonstrativen Akzent bekam: Mit großem Aufgebot und Aufwand zeigten die Katholiken ihren Glauben. Subdiakone, Diakone, Priester, Nonnen, Mönche und Messdiener zogen mit Fahnen, Schellen und Weihrauch, begleitet von den Honoratioren und Erstkommunikanten, Gruppen von Frauen und Männern, geordnet nach Ständen, Verbänden, Bruderschaften und Vereinen durch Stadt und Flur. Betend und singend begleiteten sie durch festlich geschmückte Straßen das Allerheiligste. Die Prozession endete mit einem feierlichen Gottesdienst.

Übrigens gibt es die Fronleichnamsprozession nicht nur für Fußgänger. Nicht nur am Chiemsee und auf dem Staffelsee bei Murnau und in Köln ("Mülheimer Gottestracht") gibt es zu Fronleichnam Schiffsprozessionen. ...

© Dr. theol. Manfred Becker-Huberti,
Köln; www.festjahr.de

Soweit die Theorie - und so schaut das bei uns im Pfarrverband in der Praxis aus :(re.)





Erstkommunion 2023 im Pfarrverband Riedering-Söllhuben-Hirnsberg

Nach drei Jahren Corona-Pandemie konnte heuer die Erstkommunionvorbereitung endlich wieder ohne Einschränkungen verlaufen.

Der Elternabend wurde nach einem informativen Teil im Pfarrheim in der Pfarrkirche mit einem Stationslauf fortgesetzt, wo die Eltern unserer Erstkommunionkinder Themen rund um die Erstkommunion auf eigene Faust erkunden konnten.

Auch die Gruppenstunden konnten wie vor der Pandemie durchgeführt werden. In spielerischer und kindgerechter Weise durften die Erstkommunionkinder biblische Geschichten besser kennen lernen. Auch die Erstbeichte mit dem anschließenden Beichtfest war in diesem Jahr wieder möglich.

Es bestand für die Kinder auch die Möglichkeit, bei einer Kirchenerkundung wichtige Orte der Pfarrkirche näher kennen zu lernen, wie zum Beispiel das Taufbecken, die Orgel, den Altar oder die Sakristei. Auch wurden wieder Kleingruppenelternabende angeboten, im dem das Jahresthema „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ mit den Eltern der Erstkommunionkinder erläutert wurde. Unter diesem Motto standen auch die drei Erstkommunionfeiern in unseren drei Pfarr-

kirchen in Hirnsberg, Söllhuben und Riedering. Eine Andacht zum Tagesschluss rundete den Erstkommuniontag jeweils ab.

Folgende Erstkommunionkinder gingen in diesem Mai zum ersten Mal zum Tisch des Herrn:

Riedering

Familiename	Vorname
Angerer	Ben
Bartolek	Laura
Böhm	Emilia
Braun	Laura Marie
Daxer	Melina Isabell
Fröhler	Johanna
Hainzinger	Sarah
Heizer	Lukas
Lermer	Nicolas
Loferer	Katharina
Obermeier	Erna Apollonia
Resch	Lina
Schuster	Johanna Sophia
Siflinger	Michael
Steffan	Sofia
Strasser	Marinus
Trum	Johanna
Tscholl	Hanna
Weber	Johannes

Söllhuben

Familiennamen

Axmann

Bachmann

Bartl

Bauhuber

Englhart

Ganter

Gmeiner

Held

Hollinger

Meier

Sax

Summerer

Vorname

Mila

Michael

Christina

Thomas

Lina

Theresa

Hannes

Theresa Michaela

Josef Sebastian

Johannes

Sebastian

Dominikus

Ich bedanke mich bei allen Kommunionbegleiterinnen und Begleitern, die unsere Erstkommunionkinder in den Kleingruppen auf diesen Tag vorbereitet haben.

Besonders möchte ich mich auch für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste bei dem Musikteam um Frau Hausstätter, dem Hirsberger Jugendchor und Frau Aschbacher und ihren Geschwistern bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen anderen, die zum Gelingen der Festgottesdienste und der Feiern beigetragen haben!

Hirsberg

Familiennamen

Braito

Feistl

Fritz

Vorname

Lucia

Maria Elisabeth

Franziska

Pfarrer Claus Kebinger





Kinder-SEITE



Spaß im Wasser

An einem heißen Sommertag hält man es am besten im Wasser aus. Jede Menge Kinder toben mit Schwimmhilfen und Bällen im Schwimmbad herum. In dem zweiten Bild haben sich 8 Fehler in das Gewirr im Wasserbecken eingeschlichen. Findest du die 8 Unterschiede?



Christian Badel,
www.kikifax.com,
Pfarrbriefservice.de

(Die Auflösung findet ihr auf der vorletzten Seite)

Neues von der Berufsschule Nazareth in Togo

Wenn Corona nicht gewesen wäre, dann... oder: daran ist nur Corona schuld. Diesen Satz hörte man immer wieder und so war es auch in Togo und deshalb konnte in der Berufsschule Nazareth 2022 keine Freisprechungsfeier stattfinden.

Aber endlich war es wieder soweit, es darf wieder gefeiert werden und es gibt keine Einreisebeschränkungen mehr für Reisende.



Pfarrer Joseph Koumaglo (auf dem Foto links) zusammen mit Dr. Karl Schimmel zu Besuch bei Bischof Isaac Gaglo (Bildmitte)

Kurzentschlossen flogen daher Herr Keil, der Vorsitzende des Vereins Freunde der Berufsschule Nazareth zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Dr. Karl Schimmel nach Togo. Sie wollten ihren und auch unseren Freund Pfarrer Joseph Koumaglo, den Gründer und Leiter des Berufsschulenzentrums wiedersehen und schauen, wie es den beiden Schulen in Afangan und Vogan geht.

Beide Schulen zusammen haben 70 Lehrer und bilden z.Zt. 638 Lehrlinge aus.

Während des Aufenthaltes stand auch die Freisprechungsfeier von 135 jungen Frauen und Männern an und die beiden Vorsitzenden konnten zu ihrer großen Freude daran teilnehmen. Bei der Übergabe des Gesellenbriefes ist immer die ganze Familie dabei und so war es ein farbenfrohes Bild mit all den traditionell gekleideten Frauen und Männern. Nach den Ansprachen von Pfr. Joseph Koumaglo, Bischof Isaac Gaglo, Wolfgang Keil und den lokalen Politikern erfolgte die Zeugnisübergabe.

In den Tagen des Aufenthaltes wurden viele Gespräche geführt, nicht nur mit Pfr. Joseph Koumaglo und Bischof Isaac Gaglo sondern erfreulicherweise konnten auch Termine beim Minister für berufliche Bildung Herrn Houdin, beim Präfekten Herrn Legeude, sowie bei Bürgermeister Herrn Afande und König Kalipe IV wahrgenommen werden.

Wichtig waren natürlich mehrere Treffen mit den Lehrern und Lehrerinnen sowie besonders auch mit Schülerinnen und Schülern in Afangan und Vogan.

Sehr positiv und erfreulich wurden auch die Aussagen der örtlichen Politiker die bestätigen, dass sie die Schule sehr positiv sehen und diese



Zur Übergabe des Gesellenbriefes kommt immer die ganze Familie mit. Es ist ein farbenfrohes Bild mit all den traditionell gekleideten Frauen und Männern.

schon bisher mit Aufträgen unterstützt und weiterhin unterstützen werden. Z. B. gab der Bürgermeister den Elektrikern den Auftrag, die Straßenbeleuchtung auf Fotovoltaik umzustellen und der Präfekt beauftragte die Installateure, die Wasserleitungen in Sevagan zu erneuern. Die Maurer in Afagnan haben einen großen Zulauf. Nach Erhalt einer Ziegelpresse (finanziert vom Verein) können sie nun auch mit Lehmziegel Häuser im traditionellen Stil herstellen. Ein Modellhaus wurde bereits errichtet und bezogen.

Die beiden Schulen haben inzwischen in Togo und angrenzenden Ländern einen sehr guten Ruf, auch deshalb kam heuer sogar ein Lehrling aus Ghana (Kfz-Technik) und einer aus Lomé (Elektro-Technik) zur Meisterausbildung nach Vogau.

Neben der sehr guten fachlichen Ausbildung lernen die jungen Leute an den beiden Schulen einen sehr guten Umgang miteinander. Insgesamt ist eine positive zukunftsorientierte Stimmung unter den Lehrkräften und den Lehrlingen

vorhanden.

Sie, alle Freunde und Freundinnen des Berufsschulzentrums Nazareth, können sehr stolz und dankbar sein auf das, was Pfarrer Joseph Koumaglo mit Ihrer und unserer Hilfe aufgebaut hat.

Josef Rott, übernommen aus einem Bericht von Dr. Karl Schimmel





Rhythmuschor Söllhuben feiert sein 20-jähriges Bestehen

Zusammen mit der Band Quint-Essenz überzeugt das Jubiläumskonzert mit Stücken von Gospel bis Weltmusik

Söllhuben – Mit einem mitreißenden Konzert beging der Rhythmuschor Söllhuben sein Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen. „Musik ist das, was uns alle verbindet“, hatte Gemeindeferent Tobias Gaiser schon davor angekündigt. Er selbst sitzt am Klavier, leitet die Proben und arrangiert die Stücke. Elke Wagenstaller ist seit jeher die Dirigentin und singt im Alt mit. Beim Jubiläumskonzert zeigte sich die ganze Bandbreite des Chors, der sein Publikum auf eine Reise um die Welt mitnahm.

Der Stil: vom neuen geistlichen Lied über Gospel bis hin zu modernen Worship-Songs sowie Lieder aus dem Pop- und Soulbereich. Dazu gab es noch einige Instrumentalstücke aus dem Bereich des Jazz und der Weltmusik, mit denen die Band Quint-Essenz aufwartete.

Zusammen mit dem E-Pianisten Tobias Gaiser spielten Cornelia Gaiser an den Flöten, Barbara Brunner an den Gitarren, Harald Kopp am E-Bass und Hans Rothmayer am Schlagzeug. Und der Chor – bestehend aus 20 Jugendlichen und Er-





wachsenen – überzeugte mit sauberer Artikulation und klaren Stimmen in drei-, vier-, oder fünfstimmiger Besetzung aus Sopran, Alt, Bariton und Bass. Großartig war „Jovano jovanko“, ein mazedonisches Volkslied, swingend „Oh Happy Day“ aus dem traditionellen Gospel, überzeugend „The sound of silence“ von Paul Simon und ergreifend „California Dreamin“ von John Philipps. Nach Rio entführte Quintessenz mit „Summer Bossa“ von Herbert Pixner und in die Wüste mit „Arabian Princess“ von Bernhard R. Schüler, Triosense. Dass das Ensemble auch weltlich kann, zeigte sich beim „Lollipop“-Song. Zum Finale kehrte man dann wieder zu seinen Wurzeln zurück, hatte sich doch der Chor vor 20 Jahren als Projekt-Chor für die Firmung gegründet. Nach dem traditi-

onellen Gospel „Joshua fit the battle of Jericho“, gab es das mitreißende „Joy in the holy ghost“ von Hillsong worship. Mit viel Beifall wurden Chor und Band belohnt und erst nach zwei Zugaben entließen die Zuhörer die Musiker in den Feierabend.

Elisabeth Kirchner



FIRMUNG 2023



Auch dieses Jahr haben sich wieder 38 Jugendliche aus allen Teilen des Pfarrverbandes gemeinsam auf die Firmung vorbereitet. Los ging es mit den Anmeldeterminen im Januar, kurz darauf fiel der Startschuss mit einem multimedialen Firmstartgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Zimmermann. Mit Musik, Lightshow und der Aufforderung zum Selbstmachen wurden die Jugendlichen darauf eingestimmt, dass Firmvorbereitung kein Schulfach ist – sondern Spaß macht, spannend ist und man sich richtig drauf einlassen kann!

Im Pflichtprogramm war einer von zwei „Firmsamstagen“, an denen insgesamt vier verschiedenen Themen gemeinsam mit den Firmlingen erarbeitet, diskutiert und erfahren wurden:

- ⇒ Meine Rolle - mein Umfeld – wo stehe ich?
- ⇒ Nein-Sagen - Alkohol, Missbrauch, Internet
- ⇒ Firmung – was ist das eigentlich?
- ⇒ Feuer und Flamme sein - Welt, Gott, ich



Außerdem waren die Jugendlichen angehalten, an zwei von drei Jugendgottesdiensten teilzunehmen:

- ein „klassischer“ Gottesdienst in der Riederinger Kirche, vorbereitet und gestaltet von den Firmlingen selbst – und so ganz „normal“ war es dann doch wieder nicht... Aufbrechen: Die Gottesdienstbesucher wurden aufgefordert, ihre Stammplätze zu verlassen, andere Perspektiven einzunehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen



- in der Karwoche: ein abendlicher Jugendkreuzweg am See in Pietzing – in der Abenddämmerung und aufkommenden Dunkelheit wurde den Firmlingen die Passion Christi erzählt – was ist da damals überhaupt passiert und wie fühlen wir das heute?



- und schließlich der schon vom letzten Jahr bekannte und sehr beliebte „Gottesdienst beim Wirt in Hirnsberg“ mit anschließendem gemeinsamen Imbiss (dank an die Wirtsleute!), heuer mit dem Thema „Pfingsten ist überall - Zugehörigkeit und über Grenzen hinweg in Kontakt kommen“



Aus einem Angebot von verschiedenen freiwilligen Aktionen konnten die Jugendlichen zusätzlich zu den verpflichtenden Veranstaltungen dann noch auswählen:

- eine kleine, aber bärenstarke Gruppe kochte die Suppe für das diesjährige Fastensuppenessen im Riedererger Pfarrheim (siehe Artikel Seite 11) und verteilte sie auch;

beim „Blind Date“ eroberten sich die Jugendlichen mit fast allen Sinnen den Kirchenraum – alles außer Sehen!



Firmlings-Paten-Aktion: eine Wanderung um den Tinninger See mit Stationen bot den Firmlingen die Möglichkeit, mit ihren Paten ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss wird es im Juli den Firmausflug auf die Mitteralm mit Übernachtung geben.

An dem sogenannten „Versöhnungstag“, der ebenfalls verpflichtend war, konnten die Firmlinge nochmal alle Themen aus der Vorbereitung, aber auch ihre Erwartungen und mögliche offene Fragestellungen mit einem Gesprächspartner ihrer Wahl erörtern, auch Seelsorgegespräch und Beichte waren angeboten.

Am 16. Juni war es dann endlich soweit – nach der langen Vorbereitungszeit war der Tag der Firmung gekommen. Dekan Helmut Kraus zelebrierte den feierlichen Gottesdienst und gab jeder und jedem Gefirmten persönliche Worte mit auf den Weg.





Quintessenz und Rhythmuschor begeisterten wie immer durch ihre Musik. Und im Anschluss beim Empfang auf dem Kirchplatz kamen alle zusammen und ließen die Feier bei guten Gesprächen ausklingen.

Mehr Infos und viele weitere Bilder auf der Homepage des PV Riedering unter „Rückblick“

Catherina Herrmann



Das Firmteam in diesem Jahr waren:

Tobias Gaiser
 Antonia Barenbrügge
 Hannes Daxlberger
 Miriam Gottschall
 Katl Herrmann
 Toni Ilsanker

In diesem Jahr wurden gefirmt:

Ambrassat	Maximilian
Bauer	Lorenz
Braun	Alina
Bredanger	Zoe
Daxlberger	Cäcilia
Drexler	Julius
Eisner-Althammer	Jakob
Feistl	Josef
Fischer	Marlene
Fischer	Theresa
Fritz	Alois
Furtner	Anna-Lena
Grebien	Markus
Haas	Lisa
Hamberger	Romy
Haslauer	Emma
Hollinger	Anna
Hollinger	Johannes
Ilsanker	Quirin
Keusch	Lea
Kronast	Anian
Landingner	Alois
Landwehrs	Leonard
Lutz	Anna
Lux	Kilian
Maier	Simon
Markovic	Gabriel
Mayr	Stefanie
Metzner	Johanna
Moser	Florian
Passler	Julian
Poschner	Jonas
Schnetzer	Leopold
Singer	Paul
Staber	Josef
Stein	Theresa
Vordermayer-Scheck	Regina
Wagenstetter	Jakob

Gruppenbild Firmlinge 2023



Muttertag im Kindergarten St. Anna Moosen

Am 17.05.2023 wurde im Kindergarten St. Anna der Muttertag gefeiert. Geplant war ein Spaziergang mit anschließendem Picknick am Kranzbichi in Moosen, da das Wetter aber leider nicht so mitgespielt hat wie wir wollten, wurde spontan umdisponiert und es wurde im Kindergarten selbst gefeiert.

In den Gruppenräumen wurden die Mütter herzlichst von den Kindern mit ihren selbstgebastelten Muttertags Geschenken, ein buntes kuscheliges Kartenherz, einem Lied und einem Gedicht empfangen. Das alles gab es natürlich auch für den Papa zum Vatertag. Im Anschluss ging es dann in den großen Turnraum der mit gemütlichen Decken ausgelegt war. Nun hat ein wunderbarer Austausch zwischen den Müttern begonnen. Die selbst mitgebrachten Leckereien haben ebenso lecker geschmeckt wie das mit viel Liebe vom Kindergarten team vorbereitete Buffet das aus köstlichen selbstgemachten Dips, Gemüse, Obst, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee bestand. Im Anschluss durften die Kinder ihren Müttern dann den Kindergarten so richtig zeigen. Es wurde mit allem gespielt, was das Haus so herzugeben hat. Die Kinder konnten endlich alles genauestens zeigen und mit den Müttern ausgiebig Spielen und singen.



Es war ein ganz besonderes Erlebnis für alle.

Text: Franziska Summerer

Bild: Gabriele Obert

Kirchenputz in Neukirchen

Viele fleißige Hände brachten eine Woche vor der Altarweihe die Kirche und insbesondere auch den Friedhof (ausgrasen) „auf Vordermann“. Anschließend gab es Kaffee am Aussichtsbankerl.

Ein Vergelt's Gott Allen, die mitgeholfen haben!

Thomas Staber





Ministrantenausflug in den Bayernpark

Zeit is worn, dass mal wieder ein Ministrantenausflug stattfand. Und nachdem ja drei Jahre Coronapause war, durfte es auch was Besonderes sein und es ging in den Bayernpark. Achterbahnen, Wasserbahnen, gemächliche Schifffahrten, wuide Karusells und ein viel zu hoher Freefall-Tower. Die Sonne hat uns passenderweise einen wunderbaren Sommertag geschenkt, wieder haben sich Minis „pfarrverbandsübergreifend“ besser kennengelernt. Und bei der Heimfahrt haben wir dann noch drei Runden durch den Original Eberhoferkreisel bei „Niederkaltenkirchen“ ähm Frontenhausen gedreht. Ein rundherum gelungener Mini-Ausflug.

Tobias Gaiser



Altarweihe in Neukirchen am 2. Juli

Mit großem Einzug über das Portal begann der Festgottesdienst mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg in der voll besetzten Kirche. Die Fahnenträger der Neukirchner Vereine hatten sich bereits kurz zuvor im Altarraum aufgestellt. Für alle, die in der Kirche keinen Platz mehr fanden, wurde der Gottesdienst per Video nach draußen übertragen. Der Kirchenchor Riedering umrahmte zusammen mit den Bläsern den Festgottesdienst mit der kleinen Messe von Annette Thoma musikalisch. Ein gewichtiger und einprägsamer Teil des Gottesdienstes war die Altarweihe selbst:

Zunächst wurden die Reliquien in den Bronzefuß des Volksaltars eingelegt. Anschließend wurde der Altar mit Weihwasser gesegnet und die Marmorplatte mit Chrisam gesalbt. Zuletzt wurde an fünf Stellen (symbolisch für die fünf Wundmale Jesu) Weihrauch entzündet.



Reliquien des Heiligen Benno von Meissen, dem Stadtpatron Münchens, und dem Seligen Otto von Freising werden in den Fuß des Volksaltars eingelegt.



Die Platte aus Untersberger Marmor wird mit Chrisam gesalbt.

Bild EOM / Axel Effner



An fünf Stellen auf der Marmorplatte wurde Weihrauch entzündet.

Bild EOM / Axel Effner



Mit dem „Locus iste“ von Bruckner zur Gabenbereitung leitete der Chor zur Feier der Eucharistie über.

Bild EOM / Axel Effner



Bild Anton Hötzelsperger

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Kirchenpfleger Heinrich Dhom bei allen beteiligten Planern und ausführenden Firmen sowie bei allen freiwilligen Helfern aus der Pfarrei.

Ebenso wurde der verstorbenen Wohltäter der Kirche gedacht und besonders auch an Pater Alfred Delp, den er mit dem Ausspruch, der auch auf der Gedenktafel vor dem Portal vermerkt ist, zitierte:



„Ich hab das so gern die reifen Felder und dann die Ernte selbst. Irgendwie ja der Sinn unseres Lebens: Reif werden und geschnitten werden, eingebracht in die Scheunen...“



Riederings Bürgermeister Christoph Vodermaier bedankte sich bei Kirchenpfleger Heinrich Dhom für dessen jahrelangen, unermüdlischen Einsatz für das Projekt der Renovierung.

Bild Anton Hötzelsperger

Seine „Drohung“ solange zu sprechen bis die Sonne rauskommt, zeigte letztendlich Wirkung und so konnte der weltliche Teil des Pfarrfestes (nach Auftrocknung der Regenschauer des Vormittages von den Bänken) im Trockenen stattfinden und es stellte sich doch noch der erhoffte, weiß blaue „Biergartenhimmel“ ein. Die Neukirchner Vereine hatten für das leibliche Wohl bestens vorgesorgt und die Musikkapelle Riedering Söllhuben spielte „übers Mahl“.

Kurz gesagt: ein rundum gelungener Festtag, der einem noch lange in guter Erinnerung bleiben wird!

Thomas Staber



Ein paar Eindrücke vom anschließenden Pfarrfest



Allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, ein herzliches Vergelt ´s Gott!





Die folgenden Baumaßnahmen wurden während der Renovierung u.a. durchgeführt:

- Altarraum: Liturgische Neugestaltung mit neuem Ambo, Altar, Seditien und Osterleuchter nach den Entwürfen von Josef Hamberger aus Rosenheim.
- Restaurierung des hochwertigen Hochaltars samt Marienbild, Tabernakel und Speisgitter
- Glasrestaurationsarbeiten, Restaurierung der Glasmalereifenster, Erhöhung der Fenster und Einbau eines automatischen Lüftungsmechanismus zur Stabilisierung des Raumklimas Restaurierung der Seitenaltäre
- Ausbesserungsarbeiten im Langhaus und Chor, Reinigung des gesamten Bodens, Wiedermontage der bereits abgenommenen Friedenstaube am Chorbogen
- Statische Sicherung des Gewölbes, u.a. mit Verpressen von Gewölberissen, insbesondere der lange Längsriss im Kirchenschiff
- Reinigung und teilweise Neufassung der stark vergrauten Raumschale
- Reinigung von Gestühl, Emporenbrüstung, Holzböden, Podesten und Möbeln
- Auslagerung, Reinigung und Wiedereinbau der Votivtafeln
- Erneuerung der Elektroverteilung und Neuinstallation der Beleuchtung
- Erneuerung der Sitzbankheizung und der Heizungen im Chorraum und in der Sakristei
- Statische Sicherung der Empore
- Reinigung und Nachintonation der Orgel
- Barrierefreier Eingang an der Nordseite der Kirche



Wer den Gottesdienst nicht selbst miterleben konnte und einen noch ausführlicheren Bericht lesen möchte sei auf unsere Homepage und den Artikel von Anton Hötzelberger in den Samerberger Nachrichten verwiesen!

Link: www.samerbergernachrichten.de/wallfahrtskirche-neukirchen-wiedereroeffnung-3

Ansprechpartner in Riedering

Andrea Künstner Telefon: Telefax: Mail: Bürozeiten: Dagmar Hunger Telefon: Mittwoch und Donnerstag Mail	Pfarrsekretärin 08036/3251 08036/4355 pv-riedering@ebmuc.de Di: 09.00 – 12.00 Uhr Do: 15.00 – 18.00 Uhr Fr: 09.00 – 12.00 Uhr Verwaltungsleiterin 08036/9096770 DHunger@ebmuc.de
Emanuel Goldstein, Kirchenmusiker Barbara Zellner-Ngom, Chorleiterin	08036/ 9088054 08036/ 9098298
Hans Furtner Maria Furtner Christine Clas Maria Bauer	Mesner Riedering 08036/2613 Mesnerin Neukirchen 08036/3702 Mesnerin Neukirchen 08036/3038290 Mesnerin Gögging 08036/3930
Leitung Kindergarten Maria Himmelfahrt Patricia Blum	08036/2150 Anrufzeit: 7.00-8.00 / 12.00-14.00
PGR-Vorsitzende Maria Furtner Kirchenpfleger Heinrich Dhom	08036/3702 08036/8314
<i>Oberministranten Riedering:</i> Magdalena Vodermaier Cilli Daxlberger Quirin Ilsanker Pia Gerstner <i>Oberministranten Neukirchen:</i> Irmi Kalbas Sonja Langer <i>Frauen- und Mütterverein</i> Marita Rothenkirchen Marlies Staber	 08036/3785 08036/9086780

Ansprechpartner in Söllhuben

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin Söllhuben 08036/1270 08036/2898 Do. 8.00 bis 12.00 Uhr
Lothar Ganter Telefon:	Kirchenmusiker Söllhuben 08036/3489
Sebastian Hamberger Telefon:	Mesner und Hausmeister Söllhuben 08036/2116
Frau Kant-Nosek Telefon:	Kindergarten St. Rupert – Leitung 08036/99843 Anrufzeit: 7.30-8.30 / 12.00-13.00
Renate Grabmayer Telefon:	PGR-Vorsitzende Söllhuben 08036/8942 Christl. Frauengemeinschaft
Sabine Bichler Margit Langzauner	08036/1663 08036/7385
Michael Teubner Telefon:	Kirchenpfleger Söllhuben 08036/9089598
<i>Oberministranten</i> Dangl Luisa Fischer Marlene Haas Lisa	
<i>Landjugendvorstände</i> Alina Hilger Lukas Schmid	0170/4717110

...übrigens: Die Pfarrbücherei in Söllhuben ist jeweils **Samstags (17.00 – 18.30 Uhr)** geöffnet. Auch Leser/innen aus den anderen Pfarreien sind herzlich willkommen." Auf Ihr Kommen freut sich Brigitte Wiesheu und das Bücherei-Team!!



Ansprechpartner in Hirnsberg

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin 08053/3722 08053/3528 Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Regina Gottschall Maria Frankenberger Regina Gottschall	Mesnerin Hirnsberg 08053/1496 Mesnerin Thalkirchen 08053/208208 Mesnerin Pietzenkirchen 08053/1496
Monika Hamberger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marianne Poschner Vorsitzende Frauengemeinschaft	08053/5308438 08036/3039204
Erwin Forster Josef Huber	Kirchenpfleger Hirnsberg 08053/1469 Kirchenpfleger Pietzenkirchen 08036/4257
Frau Obert Telefon: Telefax:	Kindergarten Moosen, St. Anna 08036/8684 08036/9086695
Frau Voggenauer Öffnungszeiten	Leiterin Pfarrbücherei Pfarrhaus Hirnsberg Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
Oberministranten: Lea Frankenberger, Fanny Krug, Sophia Poschner Jonas Poschner Landjugendvorstände: Anna Maria Huber Rupert Mayer	 0151/59118587 0176/81898704

Wir bieten in unserer Bücherei in Hirnsberg eine große Auswahl an Kinderbüchern an. Dazu unterhaltsame und spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene. Auch gute Sachbücher für verschiedene Bereiche gibt es zum Ausleihen. Wir laden herzlich ein und freuen uns über jeden Besucher.

Öffnungszeit: Dienstag 19 -20 Uhr

***Hier könnte
Ihr Name /
Ihre Firma
stehen!***

Möchten Sie unseren Pfarrbrief auch finanziell unterstützen?

Hierzu haben Sie zwei Möglichkeiten:

Spende

Sie spenden als Privatperson oder Firma einen von Ihnen festgelegten Betrag für die Erstellung des Pfarrbriefes und erhalten dazu eine Spendenquittung. In diesem Fall können Sie allerdings nicht als Sponsor im Pfarrbrief erwähnt werden.

Sponsoring

Hierbei können wir nach Erhalt eines von Ihnen festgelegten Betrages (Privatperson oder Firma) leider keine Spendenquittung ausstellen. Allerdings können Sie so als Sponsor auf dieser Seite in beiden Pfarrbriefen des Jahres mit aufgeführt werden.

Bitte verwenden Sie dann künftig bei der Überweisung den Vermerk: „Pfarrbrief Spende“ oder „Pfarrbrief Sponsoring“.

VR Bank Rosenheim-Chiemsee eG

IBAN: DE31 7116 0000 0002 4169 30

BIC:GENODEF1VRR



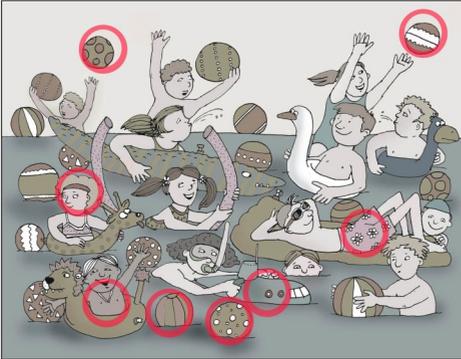
TEXT UND BILDNACHWEIS

S. *Text-/Bildbezeichnung (Bild-)Autor / Quelle*

4	Grenzgänger	Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de
4	Krieg und Frieden	Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de
4	Friedenskreuz	By Caroline Jakobi, In: Pfarrbriefservice.de
17	Aussetzung	Quelle: Liborius Magazin LiMa 14/2011, www.liborius.de
18	Weihrauch Bild	Bild: Pfarrbriefservice In: Pfarrbriefservice.de
18	Weihrauch	aus: Prof. Michael Kunzler: Dienst am Altar Christi. Verlag Bonifatius GmbH. 2005. In: www.pfarrbriefservice.de
19	Fronleichnamfest	© Dr. theol. Manfred Becker-Huberti, Köln; www.festjahr.de
25	Kinderseite	Sarah Frank, Factum/ADP In: Pfarrbriefservice.de
25	Spaß im Wasser	Christian Badel, www.kikifax.com , In: Pfarrbriefservice.de
37	Bilder re. Spalte	EOM / Axel Effner
38	Bilder oben	Anton Hötzelsperger
45	Illu_spende	by_Anna_Zeis-Ziegler_pfarrbriefservice.de
47	Spaß im Wasser Aufklärung	Christian Badel, www.kikifax.com , In: Pfarrbriefservice.de
47	Impressum	Grafik: Birgit Seuffert, in Pfarrbriefservice.de
48	Bild Rückseite	Neuer Volksaltar in Neukirchen



Auflösung Kinderseite Spaß im Wasser: Hier die 8 Unterschiede



Aktuelle Infos auch laufend in den digitalen Medien:

Homepage
www.pfarrverband.com oder
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Riedering

Facebookprofil
www.facebook.com/Pfarrverband.Riedering

Twitter-Kanal
<https://twitter.com/PVRiedering>

Instagram
https://www.instagram.com/pfarrverband_riedering

Youtube-Kanal:
pfarrverband-riedering

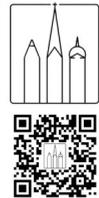
IMPRESSUM



Herausgeber:
Katholisches Pfarramt
Mariä Himmelfahrt,
Am Kirchberg 6,
83083 Riedering
Auflage: 2.100Stück
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter: Tobias Gaiser,
für Hirnsberg / Pietzenkirchen:
Annette Forster, Monika Hamberger,
für Söllhuben:
Renate Grabmayer,
für Riedering: Maria Furtner
Redaktion: Thomas Staber

*Quellen und Bildnachweis:
Eigene Materialien, gemeinfreie Bilder,
sowie: siehe Tabelle linke Seite*



Aktuelle Informationen aus dem Pfarrverband gibt es mit unserem Newsletter "Infos aus dem Pfarrverband" - Jeden Freitag um 18.00 Uhr, passend zum Wochenendbeginn. Einfach auf unserer Homepage www.pfarrverband.com abonnieren.

SIE ABONNIEREN - WIR INFORMIEREN



*Herr, ich habe lieb die Stätte
Deines Hauses und den Ort,
wo Deine Ehre wohnt.
Kommt, lasst uns niederfallen,
uns vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn,
unserem Schöpfer! Amen.*

Text nach Ps. 26,8 und Ps. 95,6